

**21. November
2023**

Pressestelle:
Silke Seibel presse@hvv.de
040 / 32 57 75-124

20 Jahre hvv Bus-Engel: Für Respekt und Toleranz im ÖPNV

Soziale Kompetenz und respektvolles Verhalten sind wichtig, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wozu auch der öffentliche Nahverkehr gehört. Im Projekt „Bus-Engel“ lernen Jugendliche, wie Zivilcourage, Eigenverantwortung, Respekt und Toleranz zu einem guten Miteinander beitragen können. Jetzt feiern die „Bus-Engel“ ihren 20. Geburtstag.

Die „Bus-Engel“ sind ein Angebot der Schulprojekte im hvv, im Auftrag der Kreise Pinneberg und Segeberg. Kooperationspartner sind die Polizeidirektion Bad Segeberg, die Unfallkasse Nord und die zuständigen Verkehrsunternehmen im hvv. Als Schirmherren fungieren die Landrät*innen der Kreise Pinneberg und Segeberg.

Schwierige Situationen richtig einschätzen

Das Angebot, das im Jahr 2003 gestartet wurde, richtet sich an alle Schüler*innen, die öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Im Rahmen der Bus-Engel-Schulung lernen die Schüler*innen nicht nur die Verkehrsregeln zu befolgen, sondern auch, dass ihre Teilnahme am Straßenverkehr ein soziales Handeln darstellt. Sie lernen schwierige Situationen richtig einzuschätzen und angemessen zu handeln, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. In dem Konzept werden primäre Gewaltprävention und Verkehrserziehung miteinander kombiniert. Mehr als 8700 Jugendliche haben die Ausbildung inzwischen absolviert und sind von den erfahrenen Pädagog*innen und Busfahrer*innen des Bus-Engel-Trainerteams zu Bus-Engeln ausgebildet worden.

Insgesamt umfasst das Programm 12 bis 16 Stunden an drei bzw. vier Tagen, an denen folgende Lernziele erreicht werden sollen:

- Konfliktsituationen erkennen und angemessen handeln
- Handlungskompetenz aufweisen
- Soziale Verantwortung übernehmen
- Beachtung eines respektvollen Umgangs
- Eigenverantwortung erkennen

Busse werden zu Klassenzimmern

Ein Teil der Schulung wird in speziell dafür bereitgestellten Bussen durchgeführt. Der Bus als öffentlicher Raum voller sozialer Begegnungen und Interaktionen bietet eine ideale Möglichkeit, um gewaltpräventive Kompetenzen zu erlernen. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen öffentliche Verkehrsmittel regelmäßig im Alltag. Durch eigene Erfahrungen der Jugendlichen können sie die Lerninhalte vertiefen und auf andere Kontexte übertragen.

Susanne Rieschick-Dziabas, Leiterin der hvv Schulprojekte: „Die Bus-Engel sind Vorbilder für ihre Mitschüler*innen, indem sie als Botschafter*innen zivilcouragierten Handelns agieren. Es geht darum, Schwachen Solidarität zu zeigen und sich deutlich gegen Gewalttätigkeit zu positionieren. Das Ausbildungskonzept der Bus-Engel hilft den Schüler*innen durch gezieltes Training bei der Vermeidung von Konfliktsituationen, der gewaltfreien Handlung in Konflikten und der Deeskalation bei Mitschüler*innen. Das Prinzip des gemeinsamen Lernens führt hier zu ausgezeichneten Ergebnissen. Deshalb ist die Bus-Engel Schulung sogar an einigen Schulen ein fester Bestandteil der Lehrpläne.“

Claudius Mozer, Leiter der SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft der Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Segeberg: „Als einer der Väter der Bus-Engel freue ich mich und bin auch ein wenig stolz darauf, diesen 20. Geburtstag heute feiern zu dürfen. Nachdem die Bus-Engel 2003 im Kreis Pinneberg ihren Anfang nahmen und bei der SVG angesiedelt wurden, setzte auch der Kreis Segeberg das Thema auf die Agenda und schloss sich 2008 an. Der nächste Meilenstein in der Erfolgsgeschichte wurde 2015 mit der organisatorischen Umgruppierung zum hvv erreicht. Gute Produkte finden eben ihren Markt, erst recht, wenn sie gesellschaftlich relevant sind, was heute vielleicht mehr denn je der Fall ist. Vorläufiger Höhepunkt ist nun der 20. Geburtstag – auf die nächsten 20 Jahre!“

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter [Bus-Engel – Schulprojekt zur Gewaltprävention | Schulprojekte im hvv \(hvv-schulprojekte.de\)](https://www.hvv-schulprojekte.de).

Medienvertreter*innen sind herzlich eingeladen, das Bus-Engel-Trainerteam zu begleiten und über ihre Arbeit zu berichten. Interessierte können sich unter 040 - 32 57 75-124 oder presse@hvv.de melden.